



Bauordnung

Claudia Koch geht nach Höxter

Gütersloh (din). Die Leiterin des Fachbereichs Bauordnung und Vermessung im Rathaus, Claudia Koch (39), wechselt als Baudezernentin zur Stadtverwaltung nach Höxter. Die Bauingenieurin hatte sich unter 21 Bewerbern durchgesetzt und soll ihre neue Aufgabe zum 1. Juli übernehmen.



„Es ist eine Stelle, die mehr Gestaltungsspielraum bietet“, begründete Claudia Koch am Mittwoch ihren Wechsel. Sie kenne die Stadt gut aus ihrer Kindheit. Höxter habe ein großes Potenzial, was im Umfeld allerdings nicht so wahrgenommen werde. Während ihrer Zeit beim Landesbetrieb Straßen NRW gehörte der Kreis Höxter zu ihrem Aufgabengebiet. Im März 2014 trat Koch in Gütersloh die Nachfolge von Dr. Gerd Geuenich an, der zuletzt nach dem Ausscheiden von Dietmar Buschmann die Fachbereiche Bauordnung und Vermessung geleitet hatte. Die Aufgabe in Gütersloh habe ihr viel Freude gemacht und sie habe Dinge voranbringen können, sagte Koch der „Glocke“. Dazu zählt sie die Kundenorientierung der Bauordnung und die Digitalisierung des Bauaktenarchivs. Wie die Nachfolge geregelt werden soll, steht noch nicht fest. Zum Team zählen etwa 40 Mitarbeiter.

Assyrer

Demonstration zum Jahrestag

Gütersloh (gl). Traditionell am 24. April wird weltweit der Ermordung von Armeniern, Assyrem und Pontus-Griechen im Osmanischen Reich 1915 gedacht. Der Assyrische Mesopotamien Verein Gütersloh, das Seyfo Center Deutschland und der in Gütersloh ansässige Zentralverband der assyrischen Vereinigungen Deutschland und europäischen Sektionen haben für Samstag, 22. April, eine Demonstration angemeldet. Sie beginnt um 14 Uhr am Marktplatz und endet mit einer Kundgebung vor dem Rathaus. An die 1000 Teilnehmer werden erwartet. Im vergangenen Jahr hat der Bundestag den Völkermord an Armeniern und anderen christlichen Minderheiten anerkannt.

Kanalsanierung

Brackweder Straße vier Tage gesperrt

Gütersloh (gl). Wegen einer Schachtdeckel- und Kanalsanierung in der Fahrbahn an der Brackweder Straße im Bereich von Avenwedder Straße bis zur Evangelischen Kirche Friedrichsdorf wird der Bereich in der Zeit von Dienstag, 25. April bis einschließlich Freitag, 28. April, in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Die Sanierung sei dringend notwendig, teilte die Stadtverwaltung mit. Eine Umleitung werde ausgeschildert.

Messerstecherei



Kriminalbeamte suchten am Ostersonntag nach Spuren am Kleeweg. Bild: Eickhoff

Langer Weg



Mit dem Bauverlauf am Gleis 13 zufrieden: Rick Mädél vor dem Rohbau des Hauses IV am Langen Weg, der im Mai abgeschlossen sein soll. Dort zieht auf zwei Etagen die Fitness-Kette Fit X ein. Bilder: Dinkels (2), Dünhölter

Gleis 13 macht rasante Fortschritte

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Der Neubau am Gleis 13 macht rasante Fortschritte. Im Mai soll der Rohbau fertiggestellt sein. Ab Juni übernimmt die Fitness-Kette Fit X als Mieter den Innenausbau. Geht es weiter so schnell voran, stünde einer Eröffnung im September nichts im Weg.

„Wir liegen gut vor dem Zeitplan“, sagte Rick Mädél, Projektentwickler und Geschäftsführer der Firma Hagedorn Revital, der „Glocke“ am Mittwoch bei einem Ortstermin. „Wir haben Glück gehabt mit dem milden Winter.“

Derzeit werden weitere Zwischendecken eingebaut, und auf der Gebäudeseite am Langen Weg fehlt noch das Dachgeschoss. Das Gebäude wird aus an die 300 vor-

gefertigten Teilen zusammengesetzt, die aus dem Betonwerk Bielefeld stammen. Dort habe ein halbes Jahr vor Baubeginn die Produktion begonnen, berichtet Mädél. Die längste eingesetzte Einzelplatte soll rund 11,6 Meter lang sein und 25 Tonnen wiegen. Angeliefert werden die Teile über die Carl-Bertelsmann-Straße. Für den Innenausbau ab Juni, den der Mieter übernimmt, kalkuliert Mädél drei Monate. Eröffnung könne im September sein. Ein Datum will Fit X sechs Wochen vor dem Termin mitteilen, wie auf der Internet-Seite zu lesen ist.

Das aufgeständerte Gebäude – im Plan Haus IV – verfügt über zwei Etagen und eine Nutzfläche von etwa 2300 Quadratmetern. Es erreicht eine Höhe von 13 Metern und eine Länge von 62 Metern. Aus dem Obergeschoss haben Besucher des Fitnessstudios künftig

einen Blick bis zum Teutoburger Wald. Umhüllt wird das Bauwerk von einer Gewebefassade als Blickfang. Der Bau ist laut Mädél so konzipiert, dass er bei Bedarf auch für andere Nutzungen aus- und umgebaut werden kann.

Unter und vor dem Gebäude Richtung Osten werden ebenerdig mehr als 80 Stellplätze für die künftigen Nutzer angelegt. Der Haupteingang verfügt über einen Fahrstuhl. Haus IV steht auf einer Fläche von 2700 Quadratmetern. Insgesamt ist das Gelände von Gleis 13, der ehemaligen Güterabfertigung, 9800 Quadratmeter groß. Es endet vor der Unterführung Friedrich-Ebert-Straße.

Grundsteinlegung und Richtfest müssten „aus Zeitgründen“ ausfallen, wie der Projektentwickler sagt. Stattdessen soll es nächstes Jahr voraussichtlich im April ein großes Eröffnungsfest

für die Gebäude III und IV geben. Die Gruben für die Fundamente des Hauses III sind bereits angelegt. Die Bauarbeiten sollen in Kürze beginnen. Es handelt sich um ein reines Bürogebäude. Wie berichtet, zieht dort die Agentur für Arbeit als Hauptmieter ein. Wegen der übrigen Flächen würden Gespräche mit Interessenten geführt, so Mädél. Das gelte auch für die beiden anderen Gebäude. Mit dem Haus II solle Ende des Jahres begonnen werden. Das Investitionsvolumen für das gesamte Gelände wurde bisher auf rund 25 Millionen Euro beziffert. Für jedes Haus wird eine eigene Tochtergesellschaft gegründet. Der Planungsausschuss hat kürzlich den Bebauungsplan abgesegnet. Am 28. April soll der Rat den Satzungsbeschluss fassen.

<https://gleis-13.com>

Hagedorn breitet sich im Gewerbegebiet aus

Gütersloh (din). Die Unternehmensgruppe Hagedorn breitet sich im Gewerbegebiet Osnabrücker Landstraße/Werner-von-Siemens-Straße aus. Im vergangenen Jahr hat sie die Hallen Werner-von-Siemens-Straße 7 und 9 vom Unternehmer André Niermann erst gemietet – und später auch gekauft. Die Firma Niermann war 2014 an die Henry-Ford-Straße gezogen (ehemals Glowienka).

Am Hauptsitz Werner-von-Siemens-Straße 18 plant das Unternehmen aus allen Nähten. Auch dort wird zurzeit angebaut. Am neuen Standort auf der anderen Straßenseite, wo zwischenzeitlich auch ein Natursteinhändler ansässig war, entstehen eine Akademie für die Weiterbildung der rund 350 Beschäftigten der Gruppe, weitere Bürokapazitäten und eine künftige Empfangszone für Besucher. Eine Halle wird als Großschweißerei für den Fuhr-

park genutzt, der naturgemäß bei Abbrucharbeiten stark beansprucht wird. Außerdem gibt es dort mehr Lagerfläche. An der Osnabrücker Landstraße betreibt Hagedorn seit 2006 außerdem das Gütersloher Wertstoffzentrum (GWZ), das an die Bundesstraße 61 grenzt. Nach früheren Angaben verfügt die Gruppe damit über insgesamt 77 000 Quadratmeter Fläche am Standort Gütersloh.

Firmenchef Thomas Hagedorn hatte sich 1997 im Alter von 26 Jahren als Abbruchunternehmer selbstständig gemacht. 2016 setzte die Gruppe mit den Geschäftsbereichen Abbruch, Entsorgung, Tiefbau und Revitalisierung von Brachen und mit Niederlassungen in Hannover und Berlin 87,5 Millionen Euro um. Nach eigenen Angaben gehört Hagedorn damit zu den Top 3 in Deutschland und rangiert weltweit auf Platz 17.



Das Dachgeschoss muss noch komplettiert werden. Das Fitness-Studio Fit X nutzt beide Etagen, insgesamt rund 2300 Quadratmeter.



Ausbau: An der Werner-von-Siemens-Straße 7-9 hat Hagedorn die ehemaligen Niermann-Hallen zwischenzeitlich gekauft.



Mit einer Gewebehaut wird das Gebäude am Langen Weg 4 am Ende umspannt. Stellplätze gibt es davor und darunter.

Kalenderblatt

Donnerstag, 20. April

Namenstage: Hildegund von Schönau, Odette

Tagesspruch: Zu wissen, was man weiß, und zu wissen, was man tut, das ist Wissen.

Gedenktag: 1492 Pietro Aretino, italienischer Schriftsteller, geboren. 1657 Seeschlacht von Santa Cruz. 1822 Carl Thiersch, deutscher Chirurg, geboren. 1887 in Frankreich findet das erste Autorennen der Welt statt.

AnGemerkt

Langsam steigt die Sonne immer höher. Angesichts des nahen Frühlings wird nicht nur im Garten alles hergerichtet. Auch so mancher Körper wird nach der Winterpause mit großem Ehrgeiz wieder vorzeigbar gemacht. Außer schweißtreibender Quälerei durch diverse Fitnessprogramme gehört bei vielen Menschen auch der Besuch eines Sonnenstudios unbedingt dazu. So auch für eine 20-jährige Gütersloherin. Stolz präsentiert sie die ersten Ergebnisse. Der Betrachter sieht dezente Streifen eines Bikinis. Den leicht irritierten Blicken folgt die Frage: „Sag mal, wieso ziehst du auf der Sonnenbank denn einen Bikini an?“ Einem abschätzenden Blick auf den Unwissenden folgt die Antwort: „Damit ich sehe, dass ich braun geworden bin.“ Blöde Frage. (rast)

Zwei Fälle

Polizei sucht nach Einbrechern

Gütersloh (gl). Einbrecher sind in der Nacht zum Samstag in eine Gaststätte an der Berliner Straße eingedrungen. Sie hebelten zunächst die Eingangstür auf. Anschließend brachen sie drei Spielautomaten auf und stahlen das Geld. Außerdem durchsuchten sie Schränke. Dabei fanden die Kriminalisten laut Polizei eine kleinere Summe Wechselgeld.

In der Nacht zum Freitag sind Einbrecher zwischen 21 und 3.30 Uhr in eine Wohnung eines Mehrfamilienhauses am Ohlbrocksweg eingedrungen. Die Polizei vermutet, dass sie durch ein unverschlossenes Fenster in die Erdgeschosswohnung gelangten. Dort durchsuchten sie Räume und Schränke. Angaben zur Beute machte die Polizei zunächst nicht. Hinweise nehmen die Beamten in beiden Fällen unter ☎ 8690 entgegen.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail gt@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
Telefax - 29
Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
Martin Neitemeier (Stv. Leitung) - 48
Christoph Ackfeld - 43
Judith Andrup - 41
Annette Blumenstein - 26
Regina Bojak - 25
Doris Pieper - 23
Dagmar Schäfer - 42
Siegfried Scheffler - 20

Lokalsport
E-Mail gt-sport@die-glocke.de
Telefax - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 14 Uhr
Anschrift
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

17-Jähriger spricht bei Polizei von Notwehr

Von unserem Redaktionsmitglied REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Der 17-jährige Messerstecher, der in Untersuchungshaft sitzt, hat in den polizeilichen Vernehmungen angegeben, er habe aus Notwehr gehandelt. Das hat am Mittwoch Rechtsanwältin Alexander Klemme erklärt, der den jungen Mann vertritt. Sein Mandant habe bereits am Samstag detailliert erzählt, wie der Streit eskaliert sei.

Der 17-Jährige soll – wie berichtet – in der Nacht zum Ostersonntag in Spexard zwei andere junge Erwachsene mit einem Messer schwer verletzt haben. „Mein Mandant hat angegeben,

dass die anderen Männer ihn beim Treffen am Kleeweg direkt angegriffen hätten“, berichtet Klemme. Der 19-Jährige und der 21-Jährige hätten den 17-Jährigen geschlagen und zu Boden geworfen und getreten. Sein Mandant habe schließlich ein Messer gezogen, um sich zur Wehr zu setzen. „Das ist dann ein Notwehrexzess, weil das Maß der Verteidigung stark überschritten ist“, erklärt der Bielefelder Anwalt. Aber es weise darauf hin, dass der Jugendliche an dem Abend nicht in der Absicht auf die Straße gegangen sei, die beiden anderen Männer von sich aus anzugreifen.

Der Streit zwischen dem 17-Jährigen und drei seiner Freunde sowie dem 19- und dem

21-Jährigen ist nach bisherigen Erkenntnissen entstanden, weil ein Freund des 17-Jährigen ein Mädchen per WhatsApp beleidigt haben soll. Die beiden jungen Erwachsenen hatten daraufhin offenbar auf eine persönliche Aussprache gedrungen, bei der der 17-Jährige schließlich das Messer einsetzte.

„Als die vier Jungen aus der Wohnung am Kleeweg auf die Straße gingen, um die anderen zu treffen, hatte ein Freund meines Mandanten das Messer in der Tasche“, berichtet Klemme, wie der Jugendliche den Ablauf darstellt. Er habe seinem Freund das Messer sogar abgenommen, um zu verhindern, dass jemand verletzt werde. Später habe er es dann

selbst eingesetzt.

„Der junge Mann ist entsetzt über das, was passiert ist“, betont Klemme. Auch die Mutter des Jungen und seine beiden Schwestern seien schockiert. Der Jugendliche sei bisher polizeilich nicht in Erscheinung getreten. Inzwischen soll die Mutter des Jungen auf einer Internet-Plattform bedroht worden sein. Die Drohung soll aus dem Umfeld der verletzten Männer kommen.

Klemme wartet jetzt auf die Einschätzung des Vorgangs durch das Jugendamt. Wenn sie vorliegt, will er einen Haftprüfungsantrag stellen und möglichst bewirken, dass der Haftbefehl gegen seinen Mandanten außer Vollzug gesetzt wird.